# [s.n.]

Autor(en): Richard, Jean-Paul

Objekttyp: Illustration

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 103 (1977)

Heft 5

PDF erstellt am: **06.06.2024** 

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

# Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



# Die unselige Alptraumdeutweise

Am 19. Jänner fand in Zürich der nationale Ausscheidungskampf für den diesjährigen «Concours Eurovision de la chanson» statt – just am 401. Todestag von Hans Sachs, der, wie uns durch Wagners «Meistersinger von Nürnberg» überkommen ist, ein massgebendes Mitglied in der Jury der altdeutschen Schlagerwettbewerbe im 16. Jahrhundert gewesen war.

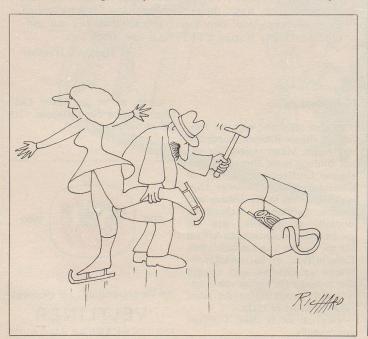
Der Unterschied zwischen diesen beiden Konkurrenzen liegt nicht nur darin, dass die Meistersinger damals auf der Wiese an der Pregnitz und diesmal im Fernsehbunker von Leutschenbach um die Palme rangen. Grösser noch als das zeitliche ist das künstlerische Gefälle: Hans Sachs, der Walther von Stolzings Preislied «Die selige Morgentraumdeutweise» protegiert hatte, wäre der unseligen Alptraumdeutweise «Swiss Lady» gewiss nicht ebenso günstig gesonnen gewesen. Die Pepe-Lienhard-Band, die diese helvetische Lady musikalisch exekutierte, hat damit freilich kaum mehr als ein Flugbillett nach London gewonnen, dieweil dem Ritter von Stolzing die bayrische

Jung-Lady Eva als Siegespreis winkte.

Im Gegensatz zu diesem Goldschmiedstöchterlein verströmt die «Swiss Lady» keinen Sex-Appeal, sondern bestenfalls ein paar Grunzlaute: gemeint ist damit nämlich das Alphorn, jene kolossale Alpin-Flöte, die bei heftiger Mühewaltung der Bläserlunge hauptsächlich Betrufe und andere archaische Sennenweisen erzeugt. Pepe Lienhards Interpretation, für eine leichter zu handhabende Querflöte transponiert, beseitigte die letzten der ohnehin kaum mehr vorhandenen Zweifel, dass das Alphorn als «One Man Mountain Band» heutzutage für Betrufe um mehr Touristen missbraucht wird: der mit einer Prise Juz und Duliöh verschweizerte Song ist nach der branchenüblichen Masche gestrickt, die auf Grund sorgfältiger Marktanalysen unter der Marke «Swiss Folklore» von Berlin bis New York läuft zuerst allerdings nach London, wo heuer der europäische Sängerkrieg durchgekämpft wird.

Ferner liefen in dieser Konkurrenz noch acht weitere Schmonzetten, fast ausnahmslos unter heftigem Hüftewackeln vorgetragen von jungen Damen, die man eher zum Bauchtanz als zum Singen hätte ermuntern sollen. Viel Grässliches wäre einem erspart geblieben, wenn die strengen Tabulatur-Regeln der altdeutschen Meistersinger noch Geltung hätten: mit dem lakonischen Spruch «Versungen und vertan» wurde damals jeder Konkurrent sofort aus dem Gesangs-Verkehr gezogen, wenn er das Maximum von sieben Fehlern überschritt. Bei solcher Jurierung wäre auf der Studiobühne von Leutschenbach sehr rasch wohltuende Stille eingekehrt.

Telespalter





#### Top secret

Gewisse Akten zum Fall Jeanmaire müssen streng geheim bleiben – damit die Russen nicht noch mehr erfahren.

#### Militär

«Wir haben keine Armee, wir sind eine Armee», sagte Bundesrat Hürlimann in Liestal vor Offizieren. «Aber wir brauchen keine Kriegsgurgeln!» hätte er beifügen können.

#### Entmuffung

Gemeinderat Federer fordert gutgelaunte Beamte und lächelnde Polizisten, damit Zürich zur international freundlichsten Stadt werde. Oh je!

#### Nachhall

Noch nie hat ein Schuss so viele Querschläger ausgelöst wie (Filmtitel): «Die Erschiessung des Landesverräters Ernst S.».

#### Mini?

Nicht nur die Geschmäcker, auch die Geschäftsinteressen sind verschieden: Die Jeanshersteller befürchten, die Strumpfhosenfabrikanten befürworten den Minijupe.

# Die Frage der Woche

In den «Basler Nachrichten» fiel (zum Thema künstliche Besamung) die Frage: «Leidet eine Kuh, die den Muni nie sieht?»

#### Oho!

Slogan für die «Samschtig-Mittaag»-Sendung von Radio DRS (erlauscht in derselben): «Nur nöd lose isch gletter!»

#### Schlaraffenland CH

Skeptiker befürchten, die dank Kontingentierung glücklich eingedämmte Milchflut könnte sich zu einem neuen Fleischberg auswachsen.

#### 75 Jahre SBB

Schon in der Gründerzeit hatten die SBB gute Propagandisten. Sie waren damals für die Verstaatlichung der Privatbahnen mit dem Slogan «Ab de Schine, d Bundesbahn chunnt!» angetreten.

## Die Definition der Woche

Skizirkus: Bretter, die das Geld bedeuten.

#### Tempo

Nach 26 Tagen hat der am 3. Dezember in Bregenz eröffnete Swiss-Center-Supermarkt Konkurs gemacht.

#### Das Wort der Woche

«Kopfsalat» (Werner Höfer über die Fernsehwirkung seines als Radiosendung konzipierten «Internationalen Frühschoppens»).

#### Spirale

«Um die Inflation auszugleichen», sagte der iranische Oelminister Amonzegar, sei der Oelpreis erhöht worden. Was wiederum die Inflation anheizen hilft ...

# Zukunft

In der Television von Los Angeles sagte der Speaker: «Ihr habt nicht gelebt, bevor ihr in Kalifornien gestorben seid!»

# Russland

Die Kaugummi-Sucht der Bevölkerung wird nun staatlich stark gefördert. Vielleicht deshalb, weil die Jungen in der Zeit, da sie kauen, nichts Dissidentes sprechen können?

#### Marcel Pagnol sagte:

Das am schwersten zu bewahrende Geheimnis ist die Meinung, die man von sich selber hat.